

LICHTENBERGER Rathausnachrichten

1. Dezember 2012 · Nr. 12, 12. Jahrgang HL · erscheint monatlich · Anzeigen: Tel. 293 88 88 · Redaktion: Tel. 90 296 -33 12 · Vertrieb: Tel. 293 88 -74 13

Gegründet 2001 · Monatszeitung für den Bezirk Lichtenberg · Auflage: 123.950 Exemplare · www.rathausnachrichten.de

Gesprächsrunde zum Gebiet FAS 12.000 Euro im Jugendfonds

Die Bezirksstadträte Wilfried Nünthel (CDU) und Dr. Andreas Prüfer (Die Linke) nehmen am Mittwoch, dem 5. Dezember, an einer Bürgerveranstaltung des „Forum Frankfurter Allee Süd“ teil. Unter anderem geht es um den Neubau eines Nahversorgungszentrums am Standort der Kaufhalle an der Frankfurter Allee 144 und den schon seit längerem diskutierten Kreuzungsausbau an der Buchberger Straße, Ecke Frankfurter Allee. Beginn: 18 Uhr im Nachbarschaftshaus Orange-rie, Schulze-Boysen-Straße 38.

Unter dem Motto „Stark gemacht! – Jugend nimmt Einfluss“ werden im Landesprogramm „Jugenddemokratiefonds“ Projekte gefördert, die das Eigenengagement von jungen Menschen zum Ziel haben, ihr Demokratieverständnis stärken und die Arbeit gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus ausbauen. 2013 werden für den Fonds 350.000 Euro zur Verfügung gestellt – für die Bezirke jeweils 12.000 Euro. Gefördert werden innovative Projekte. Infos: www.stark-gemacht.de

Ehre dem Ehrenamt



Weiß gedeckte Tische, brennende Kerzen, die Gäste in Anzug und Kostüm: Festlich ging es am 23. November im Hotel Kolumbus an der Genslerstraße zu. Dem Anlass entsprechend, denn zwölf Männer und Frauen wurden ausgezeichnet. Sie opfern ihre Zeit für andere und sie werden nicht dafür bezahlt.

Hunderte Ehrenamtliche leisten im Bezirk eine unschätzbare Arbeit, 20 von ihnen wurden an diesem Freitagabend dafür geehrt. Elf erhielten von Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD) die Bürgermedaille für ehrenamtliches Engagement 2012 (Foto).

„Ohne die unermüdliche Arbeit der Ehrenamtlichen wären viele Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens nicht vorstellbar. In Sport- und Kulturvereinen, im Naturschutz, in der sozialen Beratung und Altenpflege sind sie mit vollem Engagement dabei. Dafür kann man nicht genug Danke sagen“, sagte Andreas Geisel in seiner Festrede.

Weiterhin wurden für ihr Engagement in Lichtenberg acht Bürgerinnen und Bürger mit der Ehrenamtskarte ausgezeichnet: Gabriele Müller, die im Stadtteilzentrum Lichtenberg Nord seit Jahren einmal pro Woche einen Englischkurs leitet, Eva Scheunemann, die im Stadtteilzentrum Lichtenberg Nord seit Jahren einen Kurs für Stuhlgymnastik anbietet, Dagmar Hänel, die seit über 15 Jahren ehrenamtlich im Frauentreff des Stadtteilzentrums Hohenschönhausen Süd arbeitet, Yvonne Pärschke, die seit vielen Jahren im Schülerclub des Stadtteilzentrums Hohenschönhausen Süd ehrenamtlich tätig ist, Dr. Bärbel Laschke, Gabriele Rauschenbach und Erhard Bergt von der IG Geschichtsfreunde Karlshorst und Erika Kwanka, die sich in der Kiezspinne für Familien engagiert.

Alle mit der Bürgermedaille Ausgezeichneten im Portrait auf Seite 3.

Foto: hb

IN DIESER AUSGABE



KALENDER

Kultur und Veranstaltungen in Lichtenberg

Seite 6



VERBOTEN

Bezirksamt beseitigt illegale Kleidercontainer

Seite 8



SHOPPING

Neues aus dem Center Am Tierpark

siehe Beilage

Musik für guten Zweck

Melodien aus Oper, Operette und Musical erklingen am 12. Januar ab 15 Uhr in der Max-Taut-Aula in der Fischerstraße 36.

Das Programm wird gestaltet vom Neuen Sinfonieorchester Berlin, Undine-Schirmherrin Dagmar Frederic und dem Violinvirtuosen Yoshiaki Shibata. Der Erlös kommt dem Wohnprojekt Undine in der Hagenstraße zu Gute. Dort werden Menschen, die von Wohnungslosigkeit betroffen oder bedroht sind, betreut. Träger des Wohnprojektes ist das Sozialwerk des dfb (Dachverband) e.V. Karten: Tel. 577 99 40.

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern, unseren Kunden und Partnern ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2013. Die nächste Ausgabe der Rathausnachrichten erscheint am 12. Januar 2013.

Rathausnachrichten

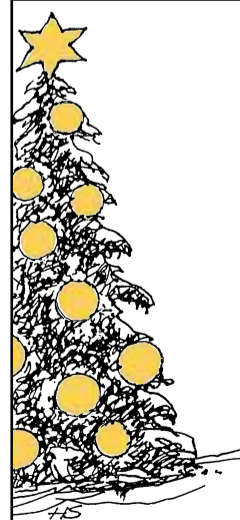
Wenn die Freizeit doppelt zählt

Einen Angehörigen zu pflegen erfordert viel Kraft und einen 24-Stunden-Einsatz. Nutzen Sie unsere Tages-Pflege bis 16 Uhr, um sich zwischendurch einmal vom Alltag ausruhen zu können oder Zeit für Besorgungen zu haben.

Wir sind immer für Sie da!

Verband Lichtenberger Seniorenheime

VLS. Die Senioren-Wohlfühl-Heime
Tel. 030 515 921 15 · www.vls-berlin.de



FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESUNDES NEUES JAHR

J. Jänne

hörsysteme sommer

Konrad-Wolf-Str. 98 ☎ 971 14 74
Zwischen den Feiertagen haben wir geschlossen.

64387-1-3

Gegen den Lärm im Klassenraum

Auch im kommenden Jahr werden in zehn Apotheken, die sich rund um den Fennpfuhl befinden, die Kalender nicht an die Kunden verschenkt. Die Apothekerinnen und Apotheker geben sie gegen eine kleine Spende von 50 Cent ab. Das Geld, das auf diese Weise zusammen kommt, wird wie jedes Jahr für ein Kiezprojekt zur Verfügung gestellt. Auf diese Weise konnten bereits neue Möbel für eine 1. Klasse der Sonnenuhr-Grundschule angeschafft, Bäume gepflanzt, Bänke aufgestellt und ein Wasserretter für den Fennpfuhl fi-

nanziert werden. Im kommenden Jahr wollen die Apothekerinnen und Apotheker das Lärmprojekt der Sonnenuhr-Schule unterstützen. Alle Klassenzimmer sollen nach und nach gedämmt werden sollen. Die Kalender können in folgenden Apotheken gekauft werden: Rosen-Apotheke, Pegasus-Apotheke, Möllendorff-Apotheke, Landsberger Apotheke, Koala-Apotheke, Delphin-Apotheke, Castello-Apotheke, Bären-Apotheke im Storkower Bogen, Apotheke am Fennpfuhl und Apotheke am Anton-Saefkow-Platz.

Hingerichtet vor 70 Jahren

Im Dezember jähren sich zum 70. Mal die Hinrichtungen der Widerstandskämpfer der „Roten Kapelle“. Am 19. Dezember um 14 Uhr lädt die VVN-BdA Lichtenberg (Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten) an das Denkmal für die „Rote Kapelle“ in der Schulze-Boysen-Straße zu einem kurzen Gedenken in Anwesenheit des Bezirksbürgermeisters Andreas Geisel (SPD) und der

Stadträte ein, um an diese mutigen Frauen und Männer zu erinnern. Anschließend hält Gina Pietsch einen Vortrag über Charlotte Bischoff, Widerstandskämpferin, Kurier zwischen Schweden und Nazi-Deutschland, im Nachbarschaftstreff Kiezspinne.

Die VVN-BdA Lichtenberg ist ein Verein, in dem sich Verfolgte des Naziregimes und andere Antifaschisten organisieren.

Infos: www.lichtenberg.vvn-bda.de

Preis für Zivilcourage

Couragiertes Handeln für Demokratie und Gleichberechtigung, gegen Gewalt und Intoleranz wird in Lichtenberg jedes Jahr im Januar mit dem Preis für Demokratie und Zivilcourage gewürdigt. Alle Lichtenbergerinnen und Lichtenberger können Vorschläge für die-

se Auszeichnung unterbreiten. Bis Freitag, dem 21. Dezember, können die Vorschläge mit kurzer Begründung an das Büro des Bezirksbürgermeisters gerichtet werden: Büro des Bezirksbürgermeisters, 10360 Berlin, oder per Mail an matthias.hartung@lichtenberg.berlin.de.

Richtfest für Schule

In Anwesenheit der Schulstadträtin Kerstin Beurich (SPD) und des Wirtschaftsstadtrates Dr. Andreas Prüfer (Die Linke) wurde am Rohbau der neuen Nils-Holgersson-Schule Richtfest gefeiert. Andreas Prüfer dankte allen beteiligten Baufirmen für ihre zuverlässige Arbeit: „Wir sind im Plan und werden den Neubau pünktlich im Frühjahr

2014 den künftigen Nutzern übergeben können.“ Der Schulneubau an der Otto-Marquardt-Straße 12-14 mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“ umfasst eine Sporthalle, Therapieräume, ein Therapiebecken sowie auf den Förderbedarf zugeschnittene Unterrichtsräume und kostet rund 18,5 Millionen Euro.

Wo Senioren malen

Die Malgruppe der Begegnungsstätte im Ostseeviertel, Ribnitzer Straße 1b, sucht noch Interessenten. Gezeichnet wird in Aquarell, Acryl und Pastell. Utensilien und Materialien müssen selbst

mitgebracht werden. Die Hobby-Künstler treffen sich jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 9.30 Uhr bis 12 Uhr. Interessenten melden sich telefonisch unter 9 29 71 68 an oder kommen einfach zum Treff.

Bezirksamt setzt auf Hybrid



Schön weiß und sehr leise: Zwei Toyota Yaris Hybrid gehören seit kurzem zum Fuhrpark des Bezirksamtes. Sie sind beim Amt für regionalisierte Ordnungsaufgaben im Einsatz und ersetzen zwei dieselbetriebene Autos.

Bezirksstadtrat Dr. Andreas Prüfer (Die Linke) setzt hohe Erwartungen in die Neuzugänge: „Wir testen die Fahrzeuge in ihrer Wirtschaftlichkeit und hoffen, dass die Vorzüge des Hybridantriebs zu einer deutlichen Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs und damit der CO₂-Emissionen führen.“ Beim Starten und bei Stop-and-go-Fahrten durch die Stadt stoßen die umweltfreundlichen Elektromotoren der Hybridautos keine Schadstoffe aus. Außerdem fahren sie viel leiser und sparsamer als „normale“ Autos. Sie verbrauchen etwa 30 Prozent weniger Benzin und verringern damit deutlich die Schadstoff-Emissionen.

Foto: hb

Wo der Heldbock-Käfer wohnt

Ein unscheinbarer Baumstumpf am Bahnhof Karlshorst löst bei einigen Lichtenbergerinnen und Lichtenberger immer wieder die Frage aus, warum dieser abgestorbene Baum nicht entfernt und durch einen Neuen ersetzt wird?

Die Antwort ist einfach: In diesem Stumpf ist der Heldbock-Käfer zu Hause. Dieser Käfer, auch Großer Eichenbock genannt, ist in Deutschland vom Aussterben bedroht und auch in Berlin nur noch an wenigen Eichen zu finden. Keineswegs also wird dieser Baumstumpf in Karlshorst von der Verwaltung übersehen, sondern sogar regelmäßig durch Mitarbeiterinnen des Umwelt- und Naturschutzamtes kontrolliert.

Das ist nur ein Beispiel, warum der Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel (CDU), die Behandlung des Themas „Artenschutz in Lichtenberg“ für die Novembersitzung des Untere Naturschutzamtes anregte. Die beiden zuständigen Mitarbeiterinnen Heike Gruppe und Miriam Thiele stellten den Ausschussmitgliedern neben einer allgemeinen Einführung in die Thematik gleichsam ihre Arbeit und Erfolge vor. Doch dabei will es der Stadtrat nicht belassen: „Die Arbeit unserer Mitarbeiterinnen für den Artenschutz fand bislang ein wenig im Verborgenen statt. Die Bewahrung der Artenvielfalt gehört jedoch zu den wichtigsten Themen unserer Zeit. Angesichts dessen, möchte

ich diese Problematik stärker ins öffentliche Bewusstsein rücken, so zum Beispiel mit einem Vortrag im Rahmen der ‚Langen Nacht der Politik‘ am 25. Januar.“

Oftmals werden die Fragen des Tierschutzes mit denen des Artenschutzes verwechselt – bei Bürgeranfragen ist das häufig zu bemerken. So wird die Untere Naturschutzbehörde, die sich auch mit dem Artenschutz beschäftigt, fälschlicherweise um Hilfe gebeten, wenn es eigentlich um den Tierschutz geht.

Zu den Aufgaben der Untere Naturschutzbehörde gehören beispielsweise die Kontrolle von Läden und Institutionen hinsichtlich der Einhaltung des Artenschutzes – wie das Verkaufsverbot geschützter Pflanzen und Gehölze, die Erteilung der Betriebsge-

nehmigung für den Tierpark, die Einhaltung des Artenschutzes bei Baumaßnahmen, beispielsweise hinsichtlich von Gebäudebrütern und die Genehmigung von Baumfällungen, wenn sich dort Baumhöhlen befinden.

Sie erteilt auch Gehege-Genehmigung bei Tieren, die in Außengehege gehalten werden sollen oder berät besorgte Bürgerinnen und Bürger, die ein Hornissen-nest entdeckt haben. Besonders häufig werden die Mitarbeiterinnen jedoch bei Baumaßnahmen angerufen: Bei der Sanierung von Häusern sind oftmals Mehl-schwalben oder anderen Gebäudebrütern in akuter Gefahr.

Die Untere Naturschutzbehörde ist unter Telefon 90 296 -42 94 erreichbar oder per Mail unter Heike.Gruppe@lichtenberg.berlin.de.



Der Heldbockkäfer liebt alte, absterbende Eichen. Früher war er in Deutschland in allen größeren Eichenwäldern zu finden, heute ist er fast ausgestorben. In Berlin lebt er nur noch an vier Standorten – unter anderem am Bahnhof Karlshorst. Foto: Franz Xaver/Wikipedia Commons

ENGAGIERT IN LICHTENBERG

MIT DER BÜRGERMEDAILLE 2012 AUSGEZEICHNET

Ehre, wem Ehre gebührt



Demokratie und sozialer Zusammenhalt leben von der Beteiligung der Menschen. Ohne die unermüdliche

Arbeit der Ehrenamtlichen wären viele Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens nicht vorstellbar. In Sport- und Kulturvereinen, im Naturschutz, in der sozialen Beratung und Altenpflege, bei der Freiwilligen Feuerwehr sind sie mit vollem Engagement dabei. Dafür kann man nicht genug Danke sagen! Es ist mir eine große Freude und Ehre, im Namen des Bezirksamts sowie des Freiwilligenrats, diese Bürgerinnen und Bürger, die in Lichtenberg aktiv sind, mit der Bürgermedaille 2012 auszuzeichnen.

*Ihr Andreas Geisel
Bezirksbürgermeister*



Mit großem persönlichen Einsatz

Der Unermüdliche

Georg Abel leistet seit Jahren als engagiertes Mitglied im Bürgerverein Karlshorst, vier Jahre lang als Vorstand, eine enorm wichtige Arbeit für den Ortsteil. Er packte die großen örtlichen Themen wie den Kulturstandort Karlshorst, die Realisierung der Tangentialverbindung Ost und den Erhalt des Regionalbahnhofs an. Er engagierte sich aber auch für kleinere Dinge, wie für einen Fußgängerüberweg zur Straßenbahnhaltestelle Treskowallee, Höhe Rheinstraße und den nordöstliche Zugang zum S-Bahn/Regionalbahnhof.



Die gute Seele

Gudrun Höger ist seit 32 Jahren Mitglied der Volkssolidarität und arbeitet seit zehn Jahren aktiv im Kiezbeirat, der sich um das Gebiet zwischen Allee-Center und Hohenschönhauser Tor kümmert. Hier pflegt sie zahlreiche Kontakte, organisiert Busfahrten, Bastelstunden, Geburtstags- und Weihnachtsfeiern. Gemeinsam dem Management des Allee-Centers hat sie dafür gesorgt, dass im Center vor zwei Jahren wieder ein Buchladen öffnete, denn das Center ist für viele Senioren ein wichtiger Treffpunkt im Kiez.



Der Künstler

Dr. Wolfgang Helfritsch wirkt in Lichtenberg ehrenamtlich auf kulturell-künstlerischem Gebiet. Als langjähriger Vorsitzender, nunmehr Ehrenvorsitzender, und künstlerischer Leiter des in der Kultschule, Sevanstraße 43, ansässigen Zimmertheaters Karlshorst, war und ist er maßgeblich am Spielbetrieb beteiligt. Er wirbt für das Theater und seine Stücke, und das weit über den Bezirk hinaus. Seit vielen Jahren ist das Zimmertheater eine kulturelle Bereicherung weit über die Grenzen des Bezirks hinaus.



Die Ermutigerin

Marion Waade ist Gründerin und Vorsitzende des ANUAS e.V. Die 36 Mitglieder der Hilfsorganisation engagieren sich seit vier Jahren ehrenamtlich für die Angehörigen von Mord-, Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen. Marion Waade gibt ihnen in außerordentlich schwierigen Situationen Halt und Zuversicht und sucht mit ihnen nach Wegen aus der Verzweiflung. Dazu gehören Entlastungs- und Stabilisierungsgespräche, soziale Beratung, Behördenbegleitung, Gesprächskreise und das Zuhören am Sorgentelefon.



Der Vietnamist

Prof. Dr. Wilfried Lulei setzt sich seit vielen Jahren als stellvertretender Vorsitzender der Deutsch-Vietnamesischen Gesellschaft e. V. für die Beziehung zwischen Deutschland und Vietnam ein, für persönliche Begegnungen zwischen den Menschen beider Länder. Er kümmert sich sehr

engagiert um die Belange der in Berlin lebenden Vietnamesen. Viele von ihnen sind in Lichtenberg zu Hause. Dem Bezirksamt steht Prof. Dr. Wilfried Lulei als kompetenter Gesprächspartner zur Seite.



Die Naturschützer

Ingrid und Manfred Knauer sind seit Gründung des Stadtbezirks Hohenschönhausen im Jahr 1985 Mitglied der NABU Bezirksgruppe. Das Ehepaar engagiert sich hier für den bezirklichen Natur- und Artenschutz, beispielsweise im Biesenhorster Sand in Karlshorst. Ohne ihre Unterstützung wäre auch die Malchower Aue wohl nie ein Naturschutzgebiet geworden. Und auch bei Einsätzen



in den Falkenberger Krugwiesen und dem Eidechsenhang Malchow sind sie regelmäßig anzutreffen.

Der Aktive

Erik Lindemann ist Mitbegründer und aktives Mitglied des Jugend-Aktivs Hohenschönhausen. Er beteiligt sich am lokalen Aktionsplan Hohenschönhausen und arbeitet in der Jury „Kultureller Bildungsfonds“. Ehrenamtlich aktiv ist er in der Jugendfreizeiteinrichtung „Leos Hütte“ in der Grevesmühlener Straße. Außerdem arbeitet er jeden Mittwoch mit an die 30 Kindern und Jugendlichen auf dem Kirchplatz an der Falkenberger Chaussee. Er ist mit seinen 19 Jahren der Jüngste, der bisher die Lichtenberger Bürgermedaille erhalten hat.



Die Verbesserin

Sabine Schubert ist Gründungsmitglied und Vorsitzende des vor neun Jahren ins Leben gerufenen Fördervereins der Robinson-Grundschule in der Wönnichstraße und Mitglied Schulkonferenz. Kompetent und mit großem persönlichen Einsatz organisiert sie Elterncafés, Hof-feste Projektstage und, wenn nötig, auch Fußballtreter und Computere-zubehör. Ihrem Einsatz ist es zu verdanken, dass es gute Freizeitangebote an der Schule gibt und bauliche Verbesserungen in der Schule und auf dem Schulhof realisiert wurden.



Der Organisator

Günter Peschel organisiert seit zwanzig Jahren den über die Grenzen des Bezirks hinaus bekannten Friedrichsfelder Gartenlauf. Das von ihm geführte Team leistet dabei eine enorme organisatorische Arbeit. Besonders das Programm des Gartenlaufs trägt die Handschrift von Günter Peschel – das beginnt mit dem Lauf für die Kinder, geht weiter mit dem Hauptlauf für leistungsorientierte Läufer und endet beim kulturellen Programm, das auch schon Interviews mit einstigen Weltklassesportlern zu bieten hatte.



Die Zuhörerin

Brigitte Schwanitz ist seit 13 Jahren ehrenamtlich bei der kirchlichen TelefonSeelsorge Berlin tätig, bei der an die 140 ehrenamtliche Mitarbeiter rund um die Uhr für Menschen in Not da sind. Brigitte Schwanitz hat sich eine hohe Kompetenz erworben und weiß diese in ihrem Dienst einzusetzen. Den Anrufern steht sie kraftvoll und einfühlsam zur Seite, sie kann sich in die Lage und in die manchmal fremden Denk- und Verhaltensweisen der Anrufer hinein versetzen. Und sie kann das vielleicht Wichtigste: Zuhören.



Der Initiator

Horst Baer gründete im Jahr 2000 die Arbeitsgruppe „Nachbarschaftshaus“ im Verein Kiezspinnne an der Schulze-Boysen-Straße. Diese bestimmt maßgeblich die Nachbarschaftsarbeit im Kiez Frankfurter Allee Süd und rief unter anderem die Bürgerinitiative „Kreuzungsbau Buchberger Straße“ und das Forum FAS e.V. ins Leben. Seit fünf Jahren ist Horst Baer Mitglied des Vorstandes der Kiezspinnne. Zudem leitet er den Mieterbeirat der Wohnungsbaugesellschaft Howoge.



BÜRGERSERVICE

BÜRGERSPRECHSTUNDEN

Bezirksbürgermeister und Leiter der Abteilung Wirtschaft, Personal und Finanzen, Andreas Geisel (SPD)

Am 19. Dezember, 15.30 Uhr, Anna-Seghers-Bibliothek, Prerower Platz 2

Um Wartezeiten zu vermeiden, wird um Anmeldung gebeten. Telefon: 90 296 -33 01

Stellvertretende Bezirksbürgermeisterin und Bezirksstadträtin für Jugend und Gesundheit, Christina Emmrich (Die Linke)

Am 12. Dezember, 17 Uhr; Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstr. 6, Raum 203

sowie nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -63 01

Bezirksstadtrat für Bürgerdienste, Ordnungsangelegenheiten und Immobilien, Dr. Andreas Prüfer (Die Linke)

am 6. Dezember, 16 bis 17.30 Uhr; Rathaus Lichtenberg, Raum 205

sowie nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -40 00

Bezirksstadträtin für Bildung, Kultur, Soziales und Sport, Kerstin Beurich (SPD)

Nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -80 00, Rathaus, Raum 215

Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Wilfried Nünthel (CDU)

Nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -42 00, Rathaus, Raum 217

BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG UND AUSSCHÜSSE

Bezirksverordnetenversammlung (BVV): 13. Dezember, 17 Uhr in der Max-Taut-Aula, Fischerstraße 36, 10317 Berlin

Ausschusssitzungen der BVV:

Zeitweiliger Ausschuss Aufklärung Kulturhaus Karlshorst: 3. Dezember, 19 Uhr, Rathaus, Raum 13a

Kultur: 4. Dezember, 19 Uhr, Rathaus, Raum 13a

Jugendhilfeausschuss: 4. Dezember, 19 Uhr, Rathaus, Raum 100

Hauptausschuss: 5. Dezember, 19 Uhr, Rathaus, Raum 13a

Ökologische Stadtentwicklung: 6. Dezember, 19 Uhr, Rathaus, Raum 100

Gesundheit: 11. Dezember, 18.30 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

Umwelt: 11. Dezember, 19 Uhr, Rathaus, Raum 7

Schule und Sport: 11. Dezember, 19 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

Rechnungsprüfung/Bürgerbeteiligung/Bürgerdienste und Verwaltungsmodernisierung: 12. Dezember, 19 Uhr, Rathaus, Raum 7

Soziales, Menschen mit Behinderungen und Mieterschutz: 18. Dezember, 19 Uhr, Rathaus, Raum 100

Wirtschaft und Arbeit: 19. Dezember, 19 Uhr, Rathaus, Raum 7

Öffentliche Ordnung und Verkehr: 20. Dezember, 19 Uhr, Rathaus, Raum 13a

BÜRGERÄMTER

Bürgeramt 1: Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

Bürgeramt 2: Möllendorffstraße 5

Bürgeramt 3: im Center Am Tierpark, Otto-Schmirgal-Straße 1

Bürgeramt 4: Große-Leege-Straße 103

Öffnungszeiten: montags 8 bis 15 Uhr, dienstags und donnerstags 10 bis 18 Uhr, mittwochs und freitags 8 bis 13 Uhr.

Das Bürgeramt 2 hat sonntags von 9 bis 13 Uhr für Terminkunden geöffnet.

Mobiles Bürgeramt:

KultSchule Friedrichsfelde, Sewanstraße 43, 10319 Berlin:

jeden 1. Montag im Monat von 9 bis 12 Uhr

Ikarus Stadtteilzentrum, Wandlitzstraße 13, 10318 Berlin:

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 9 bis 12 Uhr

Bibliothek Anton-Saefkow-Platz 14, 10369 Berlin:

Dienstag von 13 bis 17 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr

JobCenter, Gotlindestraße 93, 10365 Berlin:

Donnerstag von 9 bis 14 Uhr

Vitanas Seniorenzentrum Degnerstraße 11, 13055 Berlin:

jeden letzten Mittwoch von 13 bis 16 Uhr

Terminvereinbarung für die Bürgerämter: Bürgertelefon: 90 296 -78 00;

montags 7 bis 15.30 Uhr, dienstags und donnerstags 8 bis 18 Uhr und mittwochs

und freitags 7 bis 13.30 Uhr; im Internet: www.berlin.de/ba-lichtenberg

KINDERSCHUTZ-HOTLINE

Die Lichtenberger Telefon-Hotline für den Kinderschutz 90 296 - 55 55 ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 18 Uhr erreichbar. Die Berliner Hotline Kinderschutz ist rund um die Uhr unter 61 00 66 besetzt.

BAU- UND PLANUNGSVORHABEN

Folgende Bau- und Planungsvorhaben wurden am 1. November 2012 in der 13. Sitzung des Ausschusses Ökologische Stadtentwicklung in der VII. Wahlperiode durch das Bezirksamt vorgestellt:

NEUEINGÄNGE BAU- UND VORBESCHIEDSANTRÄGE

- Neubau Mehrfamilienhaus mit 9 Wohneinheiten (Degnerstraße 21)
- Nutzungsänderung von Studentenwohnheim in Wohnhaus für 81 Wohneinheiten (Mellenseestraße 39)
- Wohnanlage mit 133 Wohneinheiten und einer Kindertagesstätte mit 80 Plätzen (Lückstraße 24-28)

WEITERE MITTEILUNGEN

- Durchführung einer Grundstücksicherung mittels Ersatzvornahme (Gehrenseestraße 1)
- Umbau von Aufzugsanlagen im Elfgeschosser und Anpassung der Vorhäuser/Eingänge zur Schaffung eines barrierearmen Zugangs (Heckelberger Ring 6 und Leuenberger Straße 64/66)
- Ordnungswidrige Nutzungsänderung von Garten- in Lagerfläche (Witzenhausener Straße 64/66)
- Ankündigung: Einstellung der Wärmeversorgung (Frankfurter Allee 163)

„Gemeinsam für Stadtbäume“

Berliner Stadtbaumkampagne startet mit ersten Pflanzungen im Bezirk

„Wir sorgen für mehr Grün an unseren Straßen“, freut sich Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung Wilfried Nünthel (CDU). Und damit meint er die Roßkastanien, Platanen, Ulmen und Magnolien, die in den vergangenen Wochen an den Straßen im Bezirk gepflanzt worden sind und bis Ende des Jahres gepflanzt werden.

238 Bäume kommen in die Erde, finanziert aus der Senats-Kampagne „Gemeinsam für Stadtbäume“ und dem Bezirkshaushalt.

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt hatte die Kampagne ins Leben gerufen, weil in Berlin seit Jahren mehr Straßenbäume gefällt als nachgepflanzt werden. An die 10.000 Straßenbäume werden so bis 2017 gepflanzt. Mit Hilfe der Berlinerinnen und Berliner soll dieses Ziel erreicht werden: Sie sind aufgerufen, mit einer Spende dazu beizutragen, dass Berlin eine der grünsten Städte Europas bleibt. Die Bäume, für die gespendet werden kann, werden von den Bezirksämtern benannt, in einer Liste geführt und im Internet dargestellt. Tausend Euro kostet es, einen Baum zu pflanzen. Sobald die Hälfte als Spende eingegangen ist, wird die andere Hälfte aus dem Landshaushalt dazu gegeben. Wer 500 Euro spendet, kann sich den Standort aus der Baumliste aussuchen. Kleinere Spenden werden mit anderen Spenden zusammengefasst.

Gestartet wurde die Kampagne im November in Lichtenberg. In der Große-Leege-Straße pflanzten Senator Michael Müller (SPD), Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD) und der Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung Wilfried Nünthel (CDU) den ersten Baum, eine Mehlbeere. Stellvertretend für alle Berliner Bezirke versprach Andreas Geisel: „Die Bezirke werden sich ebenfalls engagieren, indem sie die Verlängerung der Entwicklungs-



Bezirksbürgermeister Andreas Geisel und Baustadtrat Wilfried Nünthel pflanzen eine Mehlbeere an der Große-Leege-Straße. F: BA

pflege um zwei Jahre übernehmen, so dass die Kampagnenbäume fünf Jahre lang besonders gepflegt werden. 200 Bäume in Lichtenberg sind ein guter Anfang.“

Einige der 238 Bäume, die in Lichtenberg in die Erde kamen, pflanzten die Lehrlinge des Bezirksamtes gemeinsam mit den Gärtnerinnen und Gärtnern des Tiefbau- und Landschaftsplanungsamtes. „Neben der Förderung unserer Lehrlinge sparte uns das finanzielle Mittel, so dass wir etwa doppelt so viele Bäume für gleiches Geld pflanzen konnten“, so Wilfried Nünthel. Bei der Auswahl der Standorte haben die Gärtnerinnen und Gärtnern auf Vorschläge von Bürgerinnen und Bürgern zurückgegriffen, die in einer Liste geführt werden.

PFLANZUNGEN

Eine Auswahl:

- Ahrenfelder Chaussee (Roßkastanien)
- Schweriner Ring (Baum-Hasel)
- Zu den Krugweisen (Ahorne)
- Gehrenseestraße (Eschen)
- Mittelstraße (Ahorne)
- Suermondstraße (Platanen)
- Gotlindestraße (Magnolien)
- Hagenstraße (Feld-Ahorn)
- Schulze-Boysen-Straße (Winter-Linde)
- Archenholdstraße (Ulmen)
- Giselastraße (Magnolien)
- Andernacher Straße (Magnolien)
- Ehrenfelstraße (Platanen)
- Marksburgstraße (Ahorne)
- Hentigstraße (Ahorne)
- Hönowener Wiesenweg (Eichen)
- Rhenser Weg (Baum-Hasel)
- Rudolf-Grosse-Straße (Linden)
- Vicky-Baum-Straße (Eichen)

Vietnamesische Community spendet

In den Jahren 2011 und 2012 sammelten vietnamesische Kinder und Jugendliche, die in Berlin und Brandenburg leben, auf dem traditionellen Mondfest für in Not geratene Kinder in Afrika: 500 Euro kamen zusammen. Über 30 vietnamesische Vereine in Berlin-Brandenburg beteiligten sich an dieser Spendenaktion. Herr Nam,

stellvertretender Verbandsbureau-leiter des Bundesverbandes der Vietnamesen in Deutschland und Herr Le Luongcan vom Royal-Club, übergaben die Spende an Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD). Die Partnerschaft zwischen Lichtenberg und Maputo-Ka Mbukwana in Mosambik besteht seit 1995. Zahlreiche Spenden, zum

Beispiel vom jährlich stattfindenden „Run for Help“ oder von der Brillen-Sammelaktion des Sana-Klinikums konnten bereits Gutes vor Ort bewirken. „Auch diese Spende, für die ich mich im Namen unserer Partnerstadt herzlich bedanke, wird direkt für die Ausstattung einer Partnerschule in Maputo genutzt werden“, versprach Geisel.



Vernetzte Welt - mitmachen und gewinnen

HOWOGE vergibt zwei Freiplätze für die 8. Winterakademie im THEATER AN DER PARKAUE

Twitter, Facebook, Onlineshopping – jeder ist irgendwie drin. Ohne Internet geht fast nichts mehr, wir alle leben im Daten-netz. Mit Smartphones und Tablet-Computern können wir überall und jederzeit online gehen; jede Meldung wird in Sekundenschnelle in die Welt getragen. Was macht das Netz mit uns? Welche Chancen bietet es? Wo sind die Grenzen? Unter dem Titel „Sagen wir, wir sind das Netz“ beschäftigen sich bei der mittlerweile 8. Winterakademie im THEATER AN DER PARKAUE vom 4. bis 9. Februar kommenden Jahres 100 Kinder und Jugendliche mit diesen und vielen weiteren Fragen, die auch über das Internet hinausgehen.



Schließlich besteht auch unser Offline-Leben aus Netzen und Netzwerken, denken wir nur an Begriffe wie Wassernetz, Kieznetz oder Spinnennetz. In zehn künstlerischen Laboren erforschen die Teilnehmer gemeinsam mit Künstlern, Dramaturgen, Theaterpädagogen und Experten das Phänomen Netz. Am Ende der spannenden Akademiewoche präsentieren die Kinder und Jugendlichen am 9. Februar um 16 Uhr die Ergebnisse. Die HOWOGE unterstützt erneut die Akademiewoche in Deutschlands größtem Kinder- und Jugendtheater. Die Teilnahmegebühr für das einzigartige Ferien-Erlebnisabenteuer beträgt inklusive Mittagessen 100 Euro. Die HOWOGE übernimmt für zwei Netzforscher (in den Altersklassen 8 – 12 und 15 – 18 Jahre) die Patenschaft und bezahlt die Akademie-Tickets.

Was fällt dir zum Thema Netz, Onlinekommunikation oder Datenwahn ein? Schick uns deinen Beitrag zum Thema; eine Geschichte, ein Foto, ein Bild, ein Video oder was auch immer. Einsendeschluss ist der 4. Januar 2013.

Anschrift:
HOWOGE Wohnungsbau-gesellschaft mbH,
Abteilung Unternehmenskom-munikation und Marketing,
Stichwort „Winterakademie“,
Ferdinand-Schultze-Str. 71
13055 Berlin oder per E-Mail
an howoge@howoge.de

Informationen
zur 8. Winterakademie
unter www.parkae.de

Tickets
Tel. 030/55775252
oder E-Mail
besucherservice@parkae.de

Kultur & Bildung

Weihnachtliches Gestalten

3. Dezember, 10 Uhr

Festliche Strohsterne für Kinder ab 6 Jahren; Kostenbeitrag, 2,50 €

Kinderkunst ohne Führungskreuz, Siegfriedstr. 29a, 10365 Berlin, Tel. 5 53 04 77

Geschichte des Sportforums

3. Dezember, 15.30 Uhr

Geschichte(n) im Studio: Gesprächsrunde zum Tee oder Kaffee. Zu Gast Prof. Dr. Jochen Zinner; Eintritt: 3, erm. 2 €

Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13, 10365 Berlin, Tel. 5 53 22 76

Weihnachtlicher Kunstbasar

7. Dezember, 15 Uhr

Ideen für Weihnachtsgeschenke, Grafiken, Malerei, Fotografien, Kunsthandwerkliches zum Anschauen und Kaufen in vorweihnachtlicher Atmosphäre; Eintritt frei

Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13, 10365 Berlin, Tel. 5 53 22 76

Offener Familiensamstag

8. Dezember, 14 Uhr

Naturbegegnungen im Kunst-Gartenhaus: Weihnachtliches aus der Natur; Kostenbeitrag: 2,50 €; Anmeldung gewünscht

Kinderkunst ohne Führungskreuz, Siegfriedstr. 29a, 10365 Berlin, Tel. 5 53 04 77

Jesus macht nicht mehr mit

9. Dezember, 18.30 Uhr

Programm mit Gina Pietsch und Dietmar Ungerank: Lieder und Geschichten von unten und oben von Himmel und Erde die Weihnacht betrachtend

studio im hochhaus, Zingster Str. 25, 13051 Berlin, Tel. 9 29 38 21

Afrika ganz nah

12. Dezember, 18 Uhr

Ausstellungseröffnung: Bilder von Frau Gisela Kreisel; musikalische Begleitung von Bernard Mayo

Bürgerinitiative Ausländische Mitbürgerinnen, Neustrelitzer Straße 63, 13055 Berlin, Tel. 9 81 45 46

Advent in aller Welt

12. Dezember, 10 Uhr

Geschichten, Bräuche, Weihnachtsschmuck; für Kinder ab 5 Jahren; Kostenbeitrag: 2,50 €

Kinderkunst ohne Führungskreuz, Siegfriedstr. 29a, 10365 Berlin, Tel. 5 53 04 77

Literatur & Gespräche

Lesung mit Peter Niggel

4. Dezember, 19 Uhr

Peter Niggel liest aus seinem Buch „Die Kopf-ab-Morde“ mit genau recherchierten und spannenden Geschichten von authentischen Kriminalfällen.

Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center, Prerower Platz 2, 13051 Berlin, Tel. 92 79 64 10

Mediterrane Leichtigkeit



„Griffas Werk ist sowohl von Askese und Bescheidenheit geprägt, strahlt aber dennoch eine verspielt mediterrane Leichtigkeit aus“, beschreibt Galeristin Wita Noack die Arbeiten von Giorgio Griffas, die bis zum 24. Februar 2013 im Mies van der Rohe Haus in der Oberseestraße 60 gezeigt werden.

Im Sinne der „Kunst des Einfachen“ arbeitet Giorgio Griffa auf nicht grundierten und ungerahmten Leinwänden. Diese werden mit Nägeln auf der Wand fixiert und mit leuchtenden Farben bemalt. „Griffa setzt die Farbe in Form von gemalten Linien, Punkten oder Ziffern eher sparsam und frei ein. Seine Arbeiten sind als Fragmente zu lesen, die Raum und Zeit thematisieren“, so Witta Noack. Giorgio Griffa hat der Ausstellung im Mies van der Rohe Haus den Titel „Golden Ratio“ gegeben. Der goldene Schnitt, auch göttliches Ebenmaß genannt, ist gerade in der Architektur ein wichtiger Gegenstand.

Foto: Ausstellung

Pasta in Pisa

7. Dezember, 16.30 Uhr

Lesung während des weihnachtlichen Kunstbasars mit Krimiautorin Regine Röder-Ensikat; Eintritt: 3 €

Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13, 10365 Berlin, Tel. 5 53 22 76

Winterlandschaften & Malerei

12. Dezember, 10 Uhr

Vortrag von Lena Belenkaya; Eintritt: 5,50 € inkl. Frühstück

Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13, 10365 Berlin, Tel. 5 53 22 76

Meckels Messerzüge

13. Dezember, 19.30 Uhr

Autor Wilhelm Bartsch liest aus seinem Roman; Eintritt: 3, erm. 2 Euro
Galerie 100, Konrad-Wolff-Str. 99, 13055 Berlin, Tel. 9 71 11 03

Lesung und Bilderschau

14. Dezember, 19 Uhr

Reise durch den Untergrund von Berlin und Europa – Architektur, Kultur und Konstrukt

studio im hochhaus, Zingster Str. 25, 13051 Berlin, Tel. 9 29 38 21

Auge in Auge mit dem Verbrechen

18. Dezember, 19 Uhr

Berndt Marmulla, Kriminaloberrat a. D. und jetziger Privatdetektiv, berichtet von spektakulären Kriminalfällen aus Berlin und Brandenburg

Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center, Prerower Platz 2, 13051 Berlin, Tel. 92 79 64 10

Musik & Theater

Konzert mit Cantas Firmas

6. Dezember, 19 Uhr

Lieder und Geschichten rund um die Zigeuner mit Meike Nandico, Nelly Schmalenberg-Chatschaturjan und Lena Reinhard

Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center, Prerower Platz 2, 13051 Berlin, Tel. 92 79 64 10

Weihnachten International

6. Dezember, 19.30 Uhr

Konzert mit dem Trio Trias, Antje Knobl (Gesang, Gitarre), Hartmut Behrsing (Klavier, Posaune, Arrangements) und Reimund Dewerny (Viola, Moderation); Eintritt: 4, erm. 3 Euro

Galerie 100, Konrad-Wolff-Str. 99, 13055 Berlin, Tel. 9 71 11 03

Hänsel und Gretel

9. Dezember, 15.30 Uhr

Das Puppentheater Parthier spielt „Hänsel und Gretel“, Eintritt: 2,50 €
Galerie 100, Konrad-Wolff-Str. 99, 13055 Berlin, Tel. 9 71 11 03

Dance up your Mind

15. und 16. Dezember, 11 Uhr

Der Workshop bietet die Möglichkeit, Einblicke in die Tanzimprovisation zu bekommen und eigene Ausdrucksmöglichkeiten und Kreativität kennen zu lernen

Volkshochschule Lichtenberg, Paul-Juni-Str. 71, 10369 Berlin, T. 90 296 -59 71

Ausstellungen

Merkwürdige Ansichten

bis 15. Dezember

Ekkehard Bartsch zeigt Fotocollagen
Galerie OstArt, Giselastr. 12, 10317 Berlin, Tel. 55 3 22 76

Herbstwahl

bis 20. Dezember

Griffelkunst Hamburg e. V. zeigt Grafik und Fotografien; Blattwahl: 1./2.12.

Studio Bildende Kunst, John-Sieg-Str. 13, 10365 Berlin, Tel. 55 3 22 76

Menschen vom Dach der Welt

bis 31. Dezember

Impressionen aus Tibet; Fotografien von Christine Seifert
Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfurter Allee 149, 10365 Berlin
Tel. 5 55 67 19

Naturschönheiten

bis 4. Januar 2013

Inge Hänsel – Ölmalerei und Fotos
KultSchule, Sewanstr. 43, 10319 Berlin, Tel. 51 06 96 40

Tierschutzverein für Berlin

bis 17. Februar 2013

Geschichte des Vereins von der Gründung über die Kriegsjahre bis zum Fall der Mauer und zur Errichtung des Tierheims in Falkenberg
Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center, Prerower Platz 2, 13051 Berlin, Tel. 92 79 64 10

Senioren

Besuch des Zilleuseums

4. Dezember, 11 Uhr

mit Führung im Nicolai Viertel, Kostenbeitrag: 8,50 Euro, Voranmeldung erbeten

Seniorenbegegnungsstätte (SBSt.)
Neustrelitzer Str. 63, 13055 Berlin,
Tel. 9 86 85 11

Bald nun ist Weihnachtszeit ...

6. Dezember, 14 Uhr

Eva-Maria Eisenhardt und Renate Rieche mit Geschichten & Liedern zum Advent, Kostenbeitrag: 4,00 Euro; Kartenverkauf läuft

SBSt. Warnitzer Str. 8, 13057 Berlin,
Tel. 9 29 02 84

Die fescche Lola

10. Dezember, 14 Uhr

Christine Brandt singt und tanzt; Kostenbeitrag: 4,00 Euro

SBSt. Am Tierpark, Sewanstr. 235,
10319 Berlin, Tel. 51 09 81 60

Von Canterbury bis Cambridge

12. Dezember, 14.30 Uhr

Englische Geschichten; Diavortrag mit Günter Creutzburg

SBSt. Ruschestr. 43, 10367 Berlin, Tel. 5 59 23 81

Literarischer Weihnachtsnachmittag

14. Dezember, 14 Uhr

mit Lutze Pohl, Kaffee und Gebäck, Kostenbeitrag: 2,00 Euro

SBSt. Ribnitzer Str. 1b, 13051 Berlin,
Tel. 9 29 71 68

IMPRESSUM

LICHTENBERGER Rathausnachrichten

Zeitung des Bezirksamtes Lichtenberg von Berlin für den Bezirk Lichtenberg und seine Ortsteile. Erscheinungsweise monatlich. Beliefert werden alle erreichbaren Haushalte. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung.

Gemeinsame Herausgeber:
Bezirksamt Lichtenberg, 10360 Berlin
BVZ Anzeigenzeitungen GmbH
Karl-Liebknecht-Straße 29 · 10178 Berlin

Erreichbarkeit:

• Redaktion:
Tel.: (030) 90 29 6-33 12 · Fax: -33 19
pressestelle@lichtenberg.berlin.de
• Anzeigen:
Tel.: (030) 293 88-88 · Fax: -7449
werbung@rathausnachrichten.de

Redaktion und Gestaltung:

Christian Schwenkenbecher (V.i.S.d.P.)
redaktion@rathausnachrichten.de
Gerrit Deutschmann, Carmen Weber,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Bezirksamt Lichtenberg.
Alle mit Bezirksamt (abgekürzt BA)
gekennzeichneten Beiträge sind Texte der
Pressestelle des Bezirksamtes Lichtenberg.

Geschäftsführung:

Hagen Königseder
Michael Braun
Stefan Hilscher

Anzeigensatz und Repro:

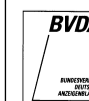
MZ Satz GmbH Halle

Druck:

BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH
Am Wasserwerk 11
10365 Berlin



Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet.



Druckauflage
130.423 Exemplare
Es gilt die Preisliste Nr. 4
vom 01.01.2007

Wer möchte ehrenamtlich richten?

Ein Gespräch mit Bezirksstadtrat Dr. Andreas Prüfer (Die Linke)

Ein Gespräch mit Dr. Andreas Prüfer (Die Linke), Bezirksstadtrat für Bürgerdienste, Ordnungsangelegenheiten und Immobilien

Herr Dr. Prüfer, wen brauchen sie momentan dringend?

Das Bezirksamt sucht Frauen und Männer, die sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit als Erwachsenen- oder Jugendschöffe beim Amtsgericht Tiergarten oder dem Landgericht Berlin interessieren. Für das Verwaltungsgericht Berlin und das Obergericht Berlin-Brandenburg werden ehrenamtliche Richter gesucht.

Was bedeutet es, das Amt eines Schöffen zu übernehmen?

Schöffen nehmen als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung teil. Sie entscheiden mit gleichem Stimmrecht wie der Berufsrichter über Schuld oder Unschuld eines Angeklagten. Schöffen und ehrenamtliche Richter werden für fünf Jahre gewählt. Zurzeit laufen die Vorbereitungen für 2014 bis 2018.

Wo liegt der Unterschied zwischen einem Schöffen und einem ehrenamtlichen Richter?

Ehrenamtliche Richter werden beispielsweise im Verwaltungs- oder Sozialgericht eingesetzt. Bei Strafsachen werden die ehrenamtlichen Richter als Schöffen in Verfahren gegen Jugendliche und Heranwachsende als Jugendschöffen bezeichnet.



Andreas Prüfer, Lichtenbergs Bezirksstadtrat für Bürgerdienste, Ordnungsangelegenheiten und Immobilien Foto: Markus May

Welche Voraussetzungen müssen Bewerber mitbringen?

Sie müssen die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, in Lichtenberg wohnen, zwischen 25 und 69 Jahren alt und nicht vorbestraft sein. Sie sollten verantwortungsbewusst, objektiv und unvoreingenommen sein, über soziale Kompetenz, Lebenserfahrung und Menschenkenntnis verfügen. Jugendschöffen haben idealerweise Erfahrungen in der Jugendberufshilfe und Bewerber für die Verwaltungsgerichte dürfen nicht im öffentlichen Dienst beschäftigt sein.

Wie kann man Schöffe werden und wo muss man welche Unterlagen einreichen?

Man muss eine Bereitschaftserklärung ausfüllen, die jedoch für die jeweiligen Gerichte unterschiedlich sein kann. Die Formulare sind im Internet auf der Startseite des Bezirksamtes Lichtenberg unter „Schnellzugriff“ eingestellt.

Wenn dennoch Fragen auftreten, an wen kann man sich wenden?

Auskünfte für die Bewerbung als Schöffe erteilt das Bezirkswahlamt unter der Telefonnummer 902 96 46 11, für die Bewerbung als Jugendschöffe das Jugendamt unter 902 96 50 10 und für das Verwaltungs- und Obergericht das BVV-Büro unter 902 96 31 10. Man kann sich auch per E-Mail über bezirkswahlamt@lichtenberg.berlin.de informieren. Die ausgefüllten Unterlagen werden an das Bezirksamt Lichtenberg, Bezirkswahlamt, 10360 Berlin geschickt.

Wie geht es nach den Bewerbungen weiter?

Die bezirklichen Vorschlagslisten werden im Frühjahr durch die BVV beschlossen. Die Aufstellung der Vorschlagsliste für die Jugendschöffen erfolgt durch den Jugendhilfeausschuss. Frühestens im Juni erfolgt die Wahl durch den Schöffenwahlausschuss. Die Ausgewählten erhalten von den Gerichten eine Nachricht, nicht ausgewählte Personen erhalten keine.

Vielen Dank für das Gespräch

Gewaltfrei leben

Physische, psychische und sexuelle Gewalt gegen Frauen ist keine Seltenheit in Familien – weltweit.

Das wollten engagierte Frauen nicht länger hinnehmen und gründeten vor 31 Jahren die Organisation „Terre des Femmes“, die sich international für die Menschenrechte von Frauen einsetzt. Und sie riefen den Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen ins Leben, mit dem jedes Jahr am 25. November die Bürgerinnen und Bürger auch für das Problem der häuslichen Gewalt sensibilisiert und zu mehr nachbarschaftlicher Aufmerksamkeit motiviert werden sollen. Seit zehn Jahren wird an diesem Tag außerdem an allen Berliner Rathäusern die Fahne „Frei leben ohne Gewalt“ gehisst. Lichtenbergs Bürgermeister Andreas Geisel (SPD) zog sie vor dem Rathaus an der Möllendorffstraße auf.

Der internationale Tag geht auf den Mord an den Schwestern Mirabel zurück. Sie stellten sich gegen die Diktatur in der Dominikanischen Republik und wurden am 25. November 1960 nach monatelanger Folter ermordet. Seitdem wird der Tag genutzt, um das Ausmaß und die Formen der Gewalt gegen Frauen zu thematisieren und um auf Erreichtes aber auch



Andreas Geisel hisst die Fahne „Frei leben ohne Gewalt“. Foto: BA

auf Handlungsdefizite bei der Intervention gegen Gewalt aufmerksam zu machen.

Betroffene Frauen finden Hilfe bei der Hotline des BiG e.V., Telefon 6 11 03 00 (täglich von 9 bis 24 Uhr). Weitere Informationen bei der Gleichstellungsbeauftragten Regina Schmidt unter der Rufnummer 90 296 -33 20.

Weihnachten im Bezirk

In Neu-Hohenschönhausen tritt am Sonnabend, dem 1. Dezember, von 16 bis 19 Uhr Aurora Lacasa auf. „Weihnachten in Frieden“ heißt ihr Programm, das sie im Nachbarschaftshaus im Ostseeviertel, Ribnitzer Straße 1b, vorstellen wird. Und auch am Sonntag, dem 2. Dezember, ist viel Weihnachtliches im Ortsteil zu erleben: Ein kleiner Weihnachtsmarkt in der Naturschutzstation Malchow, Dorfstraße 35, bietet zwischen 13 bis 17 Uhr viel Schönes. Wer genug hat von den Nordmannentannen, holt sich an diesem Tag eine frisch geschlagene Kiefer aus dem Wald.

Wer noch Adventsschmuck oder ein Weihnachtsgeschenk braucht, kann es mit eigenen Händen schaffen. Der Wartenberger Sternemarkt in der Woldegker Straße 5

präsentiert sich zwischen 14 und 17 Uhr weihnachtlich. Am 2. Advent, am 9. Dezember, lädt das Nachbarschaftshaus im Ostseeviertel zum Weihnachtströdel ein.

In Karlshorst ist auf dem Theatervorplatz in der Ehrenfelsstraße vom 7. bis 9. Dezember ein mittelalterlicher Weihnachtsmarkt aufgebaut. Dort können die Besucher am Freitag von 19 bis 21 Uhr, am Sonnabend von 13 bis 21 Uhr und am Sonntag von 13 bis 18 Uhr erste Weihnachtsgeschenke einkaufen. In der Victoriastadt findet auf dem Tuchollaplatz, zwischen Nöldnerplatz und Ostkreuz, der 1. Zille Weihnachtsmarkt statt. Am 3. Advent, am 16. Dezember, von 12 bis 20 Uhr, gibt es dort viele weihnachtliche Köstlichkeiten.

Puppenspiel



Pünktlich am ersten Tag im Dezember wird es in der Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfurter Allee 149, weihnachtlich: Beim „Familiensamstag“ von 10 bis 13 Uhr spielt und erzählt Angelica Bennert eine Geschichte vom Rentier Rudi, es kann gebastelt und beim Büchertrödel gestöbert werden. Das Puppenspiel „Rentier Rudi Weihnachtsabenteuer“ beginnt um 11 Uhr.

Der Eintritt kostet einen Euro.

Begehbare Adventskalender

Beim begehbaren weihnachtlichen Kiezkalender öffnet sich bis zum 24. Dezember täglich um 17 Uhr ein Fenster oder die Tür eines Hauses in den Straßen rund um den Nöldnerplatz. Bewohnerinnen und Bewohner, Ladenbesitzer und Initiativen sind die Akteure hinter den Fenstern und Türen. Sie überraschen die Besucher mit kurzen Live-Darbietungen; am Nikolaustag beispielsweise in der Münsterlandstraße 33 und an Heiligabend in der Geusenstraße 2.

Im vergangenen Jahr reichte das Repertoire von Schattenspie-

len und Plätzchenverkostungen über kleine Konzerte, Geschichten und Clownsauftreten bis hin zu Fassaden-Bespielungen und Tanzeinlagen. Alle Adressen sind unter www.kieztogo.de oder auf Plakaten, die im Kiez aushängen, zu finden.

Der begehbare Kiezkalender wird von der Performancegruppe K.I.E.Z. ToGo initiiert und von den Anwohnern und Gewerbetreibenden rund um den Nöldnerplatz realisiert. Die Aktion wird vom Verein Victoria-Stadt und dem Kiezfonds Neu-Lichtenberg unterstützt.

„Farbkleckse“ im Rathaus

29 Vorschulkinder aus der „Kita Farbklecks“ besuchten die Jugend- und Gesundheitsstadträtin Christina Emmrich (Die Linke) an ihrem Arbeitsplatz. Vom Erdgeschoss bis zum Dachboden besichtigten sie das Rathaus an der Möllendorffstraße 6. „Auf dem Dachboden ist es schon ein

wenig gruselig, aber auch interessant. Man kann bis in den Rathausturm schauen“, sagte eines der Kinder. Und auch Büros und den großen Rathaussaal schauten sich die Kinder an.

Anmeldung Führungen für Kitagruppen und Schulklassen: Telefon 90 296 -63 03

Panne mit der Tanne

Gefällt, aufgestellt – und zersägt

Eine stattliche, acht Meter hohe Tanne transportierten die Helfer des THW (Technisches Hilfswerk) mit schwerem Gerät auf den Platz vor dem Rathaus. Während des Lichtenmarktes, der am Sonntag, 2. Dezember, stattfindet, sollten ihre Lichter das erste Mal strahlen. Doch es kam anders.

Die elf Freiwilligen des technischen Zuges der Lichtenberger Ortsgruppe des THW gaben sich alle Mühe, den Baumriesen zuerst in der Parkaue zu fällen, mit dem Kran auf einen Hänger zu hieven und unversehrt zum Rathaus zu transportieren. Doch beim Ablegen auf den Hänger brach die Baumkrone ab. Dennoch wurde die Tanne vor dem Rathaus aufgestellt. Sie sah allerdings ohne Krone so traurig aus, dass sie letztendlich zersägt und wieder abtransportiert werden musste. Pünktlich zum Lichtenmarkt wird vor dem Rathaus ein neuer Weihnachtsbaum aufgestellt.

Dafür müssen die freiwilligen

Helfer vom THW nicht noch einmal anrücken.

Sie opferten bereits einen Samstag-Vormittag, um sich um die ursprüngliche Lichtenberger Weihnachtstanne zu kümmern – wie jedes Jahr. Doch auch wenn es keine Bäume zu transportieren gibt, sind die Jungs im Einsatz: bei Stromausfall leisten sie mit ihren Aggregaten „erste Hilfe“, bei Naturkatastrophen wie Sturm oder Hochwasser sind sie vor Ort. Und immer sind sie ehrenamtlich im Einsatz.

Der Ortsverband Lichtenberg gründete sich vor 21 Jahren als erster Ortsverband im Ostteil der Stadt. Wer sich den rund 100 Helfern anschließen möchte, kann dienstags ab 19 Uhr in die Meeraner Straße 15b kommen oder sich unter der Telefonnummer 51 06 18 55 melden. Der Ortsverband hat zwei technische Züge, die neben drei auf die Bergung spezialisierten Gruppen über die Fachgruppen Beleuchtung, Elektroversorgung und Ölschaden verfügt.



Hei-Jo bis Aschermittwoch

Obwohl Bezirksbürgermeister Andreas Geisel (SPD) standhaft den Rathausschlüssel und die Bezirkskasse verteidigte, schafften es die Lichtenberger Jecken auch in diesem Jahr, das Rathaus zu stürmen. Bunt gekleidet, gut gelaunt und mit lauter Musik waren sie gekommen: der Carneval Club Lichtenberg e.V. mit seinen drei Funkengarden sowie die Vertreter fünf befreundeter Berliner Karnevalsvereine. Verstärkungen bekamen sie durch das Berliner Prinzenpaar Frank I. und Claudia I.

Die Lichtenberger Mädchen in ihren Gardeuniformen beeindruckten den Bürgermeister nicht nur durch ihre zahlenmäßige Überlegenheit und mit ihrer ansteckenden guten Laune. Die größeren Mädchen ließen es sich nicht nehmen, dem Bürgermeister einen Kuss auf die Wange zu drücken und ihn somit zur Aufgabe zu „überreden“. Und auch die bittenden Augen der kleinsten Funken, der Mäuschen, erweichten ihn nicht. Erst als der Präsident des Carneval Clubs, Uwe Partzek, ankündigte, nun zum Küssen das Männerballett des Vereins zu holen, gab der Bezirkschef auf und den Rathausschlüssel ab. Übrigens: Die Garde bestehend aus Funken, Fünkchen und Mäuschen, kann noch Verstärkung gebrauchen. Na dann, Hei-Jo bis Aschermittwoch!

Foto: CCL



Die Helfer des THW vor dem Weihnachtsbaum am Rathaus, den sie anschließend zersägen.

F.: hb

Gerichtlich bestätigt

„Die letzte Bastion der unerlaubten Aufstellung von Altkleidercontainern im Bezirk ist juristisch gefallen!“

Bezirksstadtrat Dr. Andreas Prüfer (Die Linke) freut sich über das Urteil des Oberwaltungsgerichts Berlin, das das Rechtschutzbegehren eines Textilcontaineraufstellers in 2. Instanz abgewiesen hat.

Damit wurde die Position des Bezirksamtes nochmals bestätigt: Der Straßenpiraterie der Textilrecyclingbranche

muss Einhalt geboten werden. Nunmehr wird das Ordnungsamt auch die letzten 32, auf öffentlichem Straßenland illegal aufgestellten, Container kostenpflichtig entfernen. Es sei denn, das Unternehmen erledigt das kurzfristig selbst.

Das Ordnungsamt hat seit Mai von den nahezu 500 unerlaubt aufgestellten Containern mehr als 90 Prozent zwangsweise abtransportiert. Den Textilsammlern sind Bußgeldbescheide in Höhe von insgesamt 19.000 Euro zugestellt worden. Da noch genug Contai-

ner auf Privatflächen stehen, sieht das Bezirksamt vorerst keinen Bedarf, neue Genehmigungen für öffentliche Flächen zu erteilen.

Andreas Prüfer bittet die Lichtenbergerinnen und Lichtenberger, vor allem Sammlungen gemeinnütziger oder konfessioneller Organisationen zu unterstützen – auch die Flüchtlingsunterkünfte in Lichtenberg oder das Sozialkaufhaus in der Sewanstraße 186 nehmen gut erhaltene Kleidung an. Nicht mehr Verwendbares kommt in die Orange Box der Berliner Stadtreinigung.

BRANCHENSPIEGEL

SICHERHEITSTECHNIK

SICHERHEITSTECHNIK Zierold GmbH
13059 Berlin
Grevesmühlener Str. 22
Telefon:
030 - 92 799 766



Wir wünschen unserer Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

24 Std. Notdienst:
0172 - 66 82 012

BESTATTER

BESTATTUNGEN Barbara Plehn

Allen Lesern und besonders jenen, die sich vertrauensvoll an uns wandten und denen wir mit unserer Arbeit ein wenig helfen konnten, wünschen wir Kraft und Zuversicht für das kommende Jahr.

Ihre Barbara Plehn und Mitarbeiter



© 97 10 55 77

Nicht allein feiern

Seniorinnen und Senioren, die Weihnachten und Silvester nicht allein verbringen möchten, können

in den Seniorenbegegnungsstätten (SBSt.) feiern: Am 24. Dezember sind Einsame und Alleinstehende in die SBSt. „Judith Auer“ in der Judith-Auer-Straße 8 ab 15 Uhr zu einem besinnlichen Nachmittag eingeladen. Anmeldung: Tel. 97 10 62 51. Ein weihnachtlicher Imbiss erwartet die Besucher der SBSt. Ruschestraße 43 am Heiligabend ab 13 Uhr. Infos: Tel. 559 23 81. Ein Weihnachtsfestessen und ein Konzert wird es in der SBSt. Einbecker Straße 85 am 24. Dezember ab 11.30 Uhr geben. Anmeldung: Telefon 525 20 42. Ebenfalls in der Einbecker Straße (SBSt.) feiern: Am 24. Dezember wird am 31. Dezember ab 14 Uhr mit Eki Göpelt Silvester gefeiert. Eintritt: zehn Euro, Anmeldung: Tel. 5 25 20 42. Von 20 bis 2 Uhr wird in der SBSt. Neustrelitzer Straße 63 mit dem Duo „M & B“ gefeiert. Eintritt: 35 Euro. Karten: Tel. 9 86 85 11. In der SBSt. Ruschestraße 43 wird das alte Jahr von 14.30 bis 17 Uhr mit dem Ohrwurm-Express verabschiedet. Eintritt: vier Euro. Anmeldung unter Tel. 559 23 81.